

7. Und sie sammelten die übrig gebliebenen Brotstücke ein, / zwölf Körbe voll. *Mt 14,20*

8. Es waren etwa fünftausend Männer, die gegessen hatten, / dazu noch Frauen und Kinder. *Mt 14,21*

9. Als die Menschen das Zeichen sahen, das er getan hatte, sagten sie: / Das ist wahrhaftig der Prophet, der in die Welt kommen soll. *Joh 6,14*

10. Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, / und wer an mich glaubt, wird nie mehr dürsten. *Joh 6,35*

Die Brotvermehrung ist ein Vorausbild der Eucharistie. In Kana zeigt sich Jesu Kraft zu wandeln, hier zu vermehren. Beides geschieht auf wunderbare Weise im Brot des Himmels, dem eucharistischen Leib des Herrn. Er selbst gibt sich zur Speise. Erbitten wir Hunger nach IHM.

(6) Segnete, auch: Sprach das Segensgebet, den Lobpreis oder danke. (8) Ohne: nicht gerechnet; dazu noch. (10) Nie mehr: keinesfalls; stark betonte Verneinung.

## Das fünfte lichtreiche Geheimnis

### Eucharistie – Die Prophezeiung nach Maleachi

Frucht: Dankbarkeit / Ehrfurcht / Gabe des Dienens /  
Opfergeist

1. Mit eigenen Augen werdet ihr es sehen  
und werdet sagen: / Groß ist der Herr, weit  
über Israels Grenzen hinaus. *Mal 1,5*

2. Denn vom Aufgang der Sonne bis zu  
ihrem Untergang / ist mein Name groß unter  
den Völkern *Mal 1,11*

3. und an jedem Ort wird meinem Namen  
ein Rauchopfer dargebracht / und eine reine  
Opfergabe; *Mal 1,11*

4. denn mein Name ist groß unter den  
Völkern, / spricht der Herr der Heerscharen.  
*Mal 1,11*

5. Denn ein großer König bin ich, spricht der  
Herr der Heerscharen, / und mein Name ist  
gefürchtet unter den Völkern. *Mal 1,14*

6 Dann werde ich die Lippen der Völker  
verwandeln / in reine Lippen, *Zef 3,9*

7. damit alle den Namen des Herrn anrufen, / und ihm dienen, Schulter an Schulter. *Zef 3,9*

8. Ich will mich niederwerfen zu deinem heiligen Tempel hin, / will deinen Namen preisen für deine Huld und Treue. *Ps 138,2*

9. Wir haben, o Gott, deine Huld bedacht / inmitten deines Tempels. *Ps 48,10*

10. Wie dein Name, o Gott, / so reicht dein Ruhm bis an die Enden der Erde. *Ps 48,11*

Blicke auf die reine Opfergabe der Eucharistie, in der sich diese Worte erfüllen: Reines Brot – vielmehr aber noch ein reines Opfer, der Menschensohn, der unter dieser Gestalt sein Fleisch hingibt für das Leben der Welt (Joh 6,51).

